

Inhalt

Besonderer Hinweis	8
Geleitwort von Peter Fürstenau	9
Geleitwort von Klaus D. Hüllemann	11
Vorwort	13

Teil I: Vom energetischen Paradigma zur prozess- und embodiment fokussierten Zusatztechnik 21 *Michael Bohne*

1. <i>Es war einmal im alten China, oder: Once upon a time in America ...</i>	
Historische Wurzeln der Klopftchniken	22
2. Die Energetische Psychologie – eine kollektive Hypnotisierung?	26
3. Die Säkularisierung der Klopftchniken und die Wiedereinschaltung des eigenen Gehirns	29
4. <i>PEP ist eine Zusatz- und keine Wundertechnik und schon gar keine Methode</i>	30
5. <i>Stören Sie mich bitte nicht, ich behandle Sie gerade lege artis –</i>	
Prozessorientierte Grundhaltung	31
6. <i>Von der Unmöglichkeit, alles zu berücksichtigen:</i>	
Komplexitätsreduktion und Simplicity – Oder:	
die bifokale Brille	33
7. <i>Mögen Sie es maßgeschneidert oder lieber von der Stange?</i>	
Prozessorientierte Intervention	37
8. <i>Nehmen Sie Haltung an – oder doch lieber lockern?</i>	
Auch die innere Haltung des Therapeuten und Coachs prägt den Prozess	42
9. <i>Lösungsmittel für rigide Über-Ich-Strukturen und Bedeutsamkeitskalationen –</i>	
Humor, Leichtigkeit und Provokation	43
10. <i>Der Körper ist die Bühne für Gefühle –</i>	
Verstörung dysfunktionaler Emotionen durch Selbstbeklopfen der Akupunkturpunkte	45
11. <i>Ein Friedensangebot an sich selbst – Die Selbstakzeptanzübung bei dysfunktionalen Kognitionen und Beziehungsmustern</i> ..	48
12. <i>Die besten Konservierungsmittel für seelisches Leid: Die »Big-Five«-Lösungsblockaden</i>	51

Inhalt

13.	Anklage gegen sich selbst und andere – Spezialfall Vorwürfe	59
14.	Beim Klienten spielt die Musik – Prozessnahe Diagnostik mittels PEP	61
15.	Was man über die Wirkung munkelt – Wirkhypthesen	72
16.	Was muss ich als Klient meinem Therapeuten erzählen, damit wir klopfen oder es lassen? Indikation – Kontraindikation ..	80
17.	Vorsicht, PEP! Die Arbeit könnte leicht fallen und (wieder) Spaß machen – Psychohygiene und Prophylaxe gegen Burn-out und sekundäre Traumatisierung	83
18.	Wie geht'n das nun? Praktischer Teil: PEP als Selbsthilfetechnik	85
19.	Wo geht's hin? Die Zukunft der Klopftechniken	113

Teil II: Integrationsbeispiele: PEP als integrative Zusatztechnik bei verschiedenen Indikationen und in verschiedenen Settings	115
---	------------

Trauma:

1.	Prozess- und Embodimentfokussierte Psychologie zur Behandlung von posttraumatischen Belastungen und Traumafolgestörungen	116
	<i>Dirk Wehrsig</i>	
2.	Klopfen bei komplexen Traumafolgestörungen	129
	<i>Claudia Wilhelm-Gößling</i>	
3.	Energetische Psychotherapie bei Doppeldiagnose Substanzabhängigkeit und komplexe Traumafolgestörung: eine Studie	143
	<i>Roseline Brinkman</i>	
4.	Wege zur Verarbeitung belastender Geburtserlebnisse mit PEP und Hypnose	153
	<i>Margarita Klein</i>	

Ängste:

5.	Klopfen bei sozialen Ängsten	165
	<i>Christine Carels</i>	
6.	PEP und das moderne Paniksyndrom	172
	<i>Diane Koehler</i>	

7. Mit Klopfen der Höhenangst begegnen 181
Astrid Polanz-Burgstaller
8. Hypnose mit PEP beim Zahnarzt 187
Georg Dünzl

Psychosomatik:

9. Klopfen bei (chronischen) Schmerzen 193
Uta Kronshage
10. PEP kombiniert mit psychodynamischem Denken und Ego-State-Therapie 206
Maria Steiner Fahrni

Coaching:

11. PEP als Coaching-Tool für berufliche Veränderungen 216
Roswitha M. Gschwandtner
12. PEP im Coaching mit Arbeitssuchenden 226
Karin Schwenk
13. PEP im Sportcoaching 239
Markus Bauer
14. Klopfen mit PEP in der beruflichen Eingliederung 249
Kurt Fischer, Michael Haller und Luigi Berini

Teil III: PEP und die anderen 259

- PEP als Orientierungshilfe und Zusatzverfahren bei unterschiedlichen Therapie-, Coaching- und Trainingsmethoden ... 260
Dirk Wehrsig

- Literatur 288**
- Über die Autoren 297**
- Über den Herausgeber 300**